

AUSSTELLUNG: KARIN SCHMUCK MIT „OVERFLOW“ IM KUNSTRAUM INNICHEN

Verlangsamtes Sehen

INNICHEN (emg). Ein Subjekt, ein Objekt, eine Hand, Arme, wieder Hände. Niemals ein Gesicht. Die Fotografin **Karin Schmuck** zeigt in ihrem Werk „Overflow“ ihre inszenierten Fotografien. Die Menschen sind zwar da, aber unsichtbar. Präsent sind sie, weil ihre Hände sprechen, ihre Arme, die den Kopf umgarnen, weil diese Hände blutrot sind, sie einen Wasserstrahl umschließen. Vergeblich: Dieser rinnt zwischen den Handflächen durch. Schwarz und weiß - hell und dunkel, fast Caravaggio-artig dramatisch wirken manche Inszenierungen. Die Handfläche, die sich in die weiße Flüssigkeit presst, die Arme, die den eigenen Körper umschließen. **Overflow:** In dieser Serie fließt es über. Was, fragt sich der Betrachter vor diesen Stilleben, die bewusst das Sehen auf einen bestimmten Ausschnitt lenken. Auch auf Körper, deren Handlungen nicht nachvollziehbar sind. Schwarze Ballons erschaffen einen Strauß vor dem Gesicht, ver-



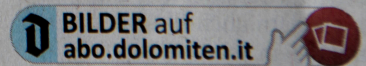
Karin Schmuck, untitled, 2019

hüllen die Identität. Hat sich die Realität in diesen Werken selbstständig, fließt diese über in eine Traumwelt? Karin Schmucks Fotografien haben nicht narrativen Charakter - sie zeigen eingefrorene Szenen, die wir weiter-spinnen, deren surreale Aspekte wir hinterfragen müssen und weiterdenken können. Wie auf einer Bühne präsentiert sie eine andere Welt. Schmuck verfremdet, weil sie Ausschnitte wählt,

den menschlichen Körper fragmentiert, ihn in Szene setzt. Besonders wichtig ist das Licht. Dabei knüpft sie an Bildtraditionen wie die Stilleben-Malerei an. Das Sehen verlangsamt sich vor diesen Werken, weil wir den Fokus ganz auf die Details legen. Vielleicht erschafft sie einen Gegenraum zur schnelllebigen digitalen Welt. Die Künstlerin, die in Urbino studiert hat und in Kastelruth arbeitet, ist Gewinnerin des Pre-

mio Carlo Gajani 2018 mit dem Projekt „The Pillars of Herkules“. Die Schau im Kunstraum Innichen ist Teil der Ausstellungsserie „Einsamkeit und Zorn - Wege zum Museum 2019“ des Stadtmuseums Bruneck.

■ **Termin:** bis 14.6., Kunstraum Innichen, Rainerstr.4

 **BILDER** auf abo.dolomiten.it